

Repaired Document
Plastic Covered Document
Soiled Document
Bleed Through

II. Institut für angewandte Botanik.

Warenkundliche Schausammlungen (geöffnet von 11-4 Uhr, nebst karpologischer Sammlung, Laboratorium für Warenkunde, Abteilung für Samenkontrolle (1891), Abteilung für Pflanzenschutz (1897). Zweck: Ausführung von Untersuchungen auf den Gebieten der angewandten Botanik, Lehrtätigkeit (Universität, Allgemeines Vorlesungswesen) und Unterstützung anderer Gelehrten. Vornahme der auf Grund reichsgesetzlicher und ausländischer Einfuhrverbote erforderlichen Untersuchung von Pflanzen und Pflanzenteilen. Hauptstelle für Pflanzenschutz für das Hamburgische Staatsgebiet. Direktor: Prof. Dr. A. Voigt. Ständige Mitarbeiter: Prof. Dr. C. Brück (Vorstand der Abteilung für Pflanzenschutz), Dr. C. Brunner, (Vorstand der Abteilung für Warenkunde), Dr. L. Ländinger, (Vorstand der Schädlingsabteilung), Wissenschaftl. Hilfsarbeiter: — — — — —, Dr. C. Grimme, Dr. H. Meyer, Dr. K. Hahnmann.

Das Verzeichnis des Beamtersonals siehe Abschnitt I.

Seminare.

Um die Lehrtätigkeit der ständigen Professoren möglichst erfolgreich zu machen und ihren Hörern Gelegenheit zu geben, selbständige Arbeiten unter persönlicher Anleitung und Förderung der Professoren anzufertigen und sich in ihre Arbeitsgebiete zu vertiefen, sind Seminare eingerichtet und mit Präsenzbibliotheken ausgestattet worden, in denen sich die notwendigen Hand- und Lehrbücher, die wichtigsten Quellenwerke und Zeitschriften befinden.

Zur Zeit bestehen folgende Seminare:

Juristisches Seminar, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8 (☞ Hansa 2445), Direktor: Prof. Dr. H. Reichel.

Seminar für Römisches Recht, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8 (☞ Hansa 2445), Direktor: Dr. F. Ebrard.

Seminar für Deutsches und Nordisches Recht, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8 (☞ Hansa 2445), Direktor: Prof. Dr. K. Hauff.

Seminar für Öffentliches Recht, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8 (☞ Hansa 2445), Direktoren: Prof. Dr. Perels u. Prof. Dr. K. Lann.

Seminar für Handels- und Schiffsrecht, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8 (☞ Hansa 2445), Direktor: Prof. Dr. H. Wüstenhöfer.

Seminar für Strafrecht und Kriminalpolitik, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8 (☞ Hansa 2445), Direktor: Prof. Dr. M. Lipmann.

Seminar für Ausländerrecht, Internationales Privat- und Prozessrecht, Rechtshaus, Moorweidenstr. 8 (☞ Hansa 2445), Direktor: Prof. Dr. A. Mendelssohn-Bartholdy.

Seminar für Versicherungswissenschaft, Universität (☞ Hansa 2447-2451), Direktor: Prof. Dr. Brück.

Seminar für Nationalökonomie, Universität (☞ Hansa 2449), Direktoren: Prof. Dr. Rathjen u. Prof. Dr. F. V. Götli-Ottlilienfeld.

Seminar für Philosophie und Psychologisches Laboratorium, Domstr. 8 (☞ Alster 1088), Direktoren: Prof. Dr. Stern und Prof. Dr. Cassirer. Abteilung für Jugendpflege, Leiter: W. Classen, Oberlehrer, oben Borgfelde 64, Sprechst. Donnerstags 7-8 im Seminar.

Historisches Seminar, Grindelallee 2 (☞ Hansa 2450), Direktoren: Prof. Dr. Lenz und Prof. Dr. Keutgen.

Seminar für alte Geschichte, Jungiusstr. 5, I. (☞ Merkur 2964), Direktor: Professor Dr. E. Ziebarth.

Kunsthistorisches Seminar, Kunsthalle, Glockengießerwall (☞ Vulkan 5459), Mit der Leitung beauftragt: Prof. Dr. E. Parofsky, Privatdozent.

Seminar für vergleichende Sprachwissenschaft, Universität (☞ Hansa 2449), Direktor: Prof. Dr. H. Junker.

Seminar für klassische Philologie, Jungiusstr. 5 (☞ Merkur 2964), Direktoren: Prof. Dr. O. Plasberg u. Prof. Dr. K. Reinhardt.

Deutsches Seminar, Rothenbaumchaussee 36 (☞ Vulkan 448), Direktor: Prof. Dr. C. Borchling.

Abteilung für neuere Literatur, Direktor: Prof. Dr. R. Petsch.

Seminar für englische Sprache und Kultur, Rothenbaumchaussee 36 (☞ Vulkan 448), Direktor: Prof. Dr. E. Wolff.

Seminar für romanische Sprachen und Kultur, Rothenbaumchaussee 36 (☞ Vulkan 448), Direktor: Prof. Dr. B. Schädel.

Osteuropäisches Seminar, Grindelallee 2 (☞ Hansa 2450), Direktor: Prof. Dr. E. Salomon.

Seminar für Geschichte und Kultur des Orients, Universität (☞ Hansa 2448), Direktor: Prof. Dr. H. Ritter.

Seminar für Kultur und Geschichte Indiens, Universität (☞ Hansa 2449), Direktor: Prof. Dr. W. Schubring.

Seminar für Sprache und Kultur Chinas, Universität (☞ Hansa 2448), Direktor: Prof. Dr. O. Franke.

Seminar für Sprache und Kultur Japans, Universität (☞ Hansa 2448), Direktor: Prof. Dr. K. Florenz.

Seminar für afrikanische und Südseesprachen, Universität (☞ Hansa 2448), Direktor: Prof. Dr. C. Meinhold.

Phonetisches Laboratorium, Jungiusstr. 7 (☞ Merkur 2924), Leiter: Prof. Dr. Panconelli-Calzia, Privatdozent.

Seminar für Geographie, Rothenbaumchaussee 21/23 (☞ Elbe 6049), Direktor: Prof. Dr. S. Passarge. Wissenschaftl. Hilfsarbeiter: Dr. Rathjens, Dr. Schultz.

Seminar für Mathematik, Rothenbaumchaussee 21/23 (☞ Elbe 6049), Direktoren: Prof. Dr. W. Blaschke u. Prof. Dr. E. Hecke.

Zur Benutzung der Seminare während des Semesters und in den Ferien berechnen die in der Geschäftsstelle der Universität ausgestellten Seminarkarten.

Die Seminarkarten werden ausgegeben:

1. an die Teilnehmer der Seminarübungen gebührenfrei,

2. an die Hörer der Fachvorlesungen auf Zulassungsbescheinigung der Seminarleiter, sowie

3. an andere Personen auf Zulassungsbescheinigung der Seminarleiter gegen eine Gebühr von M. 5,-, 10,- resp. 20,- für das Semester nebst anschließenden Ferien.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die Seminare sind geöffnet werktags von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

Die allgemeinen Vorlesungen veranstaltet die Universität, die zur Bearbeitung der Vorlesungsangelegenheiten eine besondere Kommission eingesetzt hat. Die Vorlesungskommission gibt alljährlich zweimal Vorlesungsverzeichnisse heraus, in die auch theologische, medizinische und pharmazeutische Vorlesungen im Auftrage der entsprechenden Behörden für Kandidaten der Theologie, praktische Ärzte und Pharmazeuten sowie die Vorträge des Direktors der Kunsthalle aufgenommen werden. Die Vorlesungen finden zur Zeit statt auf folgenden Wissenschaftsgebieten: Theologie, Rechts- und Staatswissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Medizin, Philosophie, Psychologie und Pädagogik, Literatur- und Sprachwissenschaft, Musikgeschichte, Kunstwissenschaft, Geschichte, Geographie und Völkerkunde, Mathematik, Astronomie und Nautik, Physik, Chemie, Mineralogie und Geologie, Zoologie, Fischerei, Botanik. Die Gebiete werden nach Bedarf vermehrt.

Das Vorlesungsverzeichnis erscheint in der Regel im September für das Winterhalbjahr und im März für das Sommerhalbjahr und ist im Buchhandel und beim Pförtner der Universität zu haben.

Die Vorlesungen zerfallen in drei Gruppen:

A. Öffentliche Vorlesungen.

Die unentgeltlich und Jedermann zugänglich sind. Personen unter 16 Jahren können nur ausnahmsweise zugelassen werden und zwar nur dann, wenn ausreichend Platz vorhanden ist.

Einlasskarten.

Einer Einlasskarte bedarf es nur zum Besuche derjenigen Vorlesungen, bei denen dies im Verzeichnis ausdrücklich bemerkt ist. Soweit nicht im Verzeichnis anders bestimmt ist, sind die Gesuche um Verabfolgung der Einlasskarten schriftlich durch die Post „An die Geschäftsstelle der Universität, Abteilung Vorlesungswesen (Hansa 2448), Universitätsgebäude, Edmund-Siemers-Allee“ zu richten und haben folgenden Bedingungen zu entsprechen:

1. Der Gesuchsteller darf Einlasskarten nur bestellen für sich selbst und einen weiteren in der häuslichen Gemeinschaft mit ihm befindlichen Familienangehörigen, dessen Name und Verwandtschaftsverhältnis zu dem Gesuchsteller angegeben ist. Eine Bestellung von Einlasskarten für mehr als zwei Personen in einem Gesuch und für andere Personen als Familienangehörige ist unstatthaft. Werden mehr als zwei Karten gewünscht, so ist ein weiteres Gesuch einzusenden.

2. Personen unter 16 Jahren können nur ausnahmsweise berücksichtigt werden, und zwar nur dann, wenn genügend Platz vorhanden ist. Sie haben Alter und Beruf anzugeben, widrigenfalls ihnen die Karten im Horsaal entzogen werden.

3. Dem Gesuche ist für die Antwort ein mit der Adresse des Gesuchstellers und mit Rückporto versehenes Briefumschlag beizufügen.

4. Die Gesuche müssen durch die Post übersandt werden. Der Briefumschlag ist mit der Bezeichnung „Kartenausgabe“ zu versehen.

Gesuche, welche einem dieser Erfordernisse nicht entsprechen, werden nicht berücksichtigt.

Die Karten werden den Gesuchstellern nur durch die Post zugestellt. Der Tag, von dem ab Gesuche um Verabfolgung von Einlasskarten vorgemerkt werden können, ist im Verzeichnis angegeben. Vor diesem Tage eingehende Gesuche, insbesondere solche um Reservierung von Einlasskarten, werden nicht berücksichtigt.

Belegte Plätze.

Um den Vorlesungsbesuchern zu ermöglichen, sich einen festen Platz zu sichern, ist die folgende Einrichtung getroffen:

Die Besucher jeder öffentlichen, unentgeltlich zugänglichen Vorlesung können, soweit einzelne Vorlesungen nicht schon früher belegen werden können, vom 15. April für das Sommer-, beziehungsweise 15. Oktober für das Wintersemester an täglich von 9 bis 4 Uhr gegen Zahlung von M. 4,- einen nummerierten Platz belegen durch Anmeldung in der Geschäftsstelle der Universität, Abteilung Vorlesungswesen, Universitätsgebäude, Edmund-Siemers-Allee. Nummerierte Plätze werden auch nach Beginn des Vorlesungszyklus ausgegeben. Die Plätze werden bis zum Beginn des Vortrages freigehalten.

Die Teilnehmer an gebührenpflichtigen Fachvorlesungen und Übungen können Plätze in den öffentlichen Vorlesungen ihres Arbeitsgebietes unentgeltlich belegen.

Sind für den Zutritt zu einer öffentlichen Vorlesung Einlasskarten vorgeschrieben, so können die Plätze erst nach Ausgabe der Karten belegt werden. Die Karten sind beim Belegen der Plätze gegen Platzkarten umzutauschen.

Mehr als ein Drittel der vorhandenen Sitzplätze kann nicht belegt werden. Verloren gegangene Platzkarten werden nicht ersetzt.

B. Fachvorlesungen für bestimmte Berufskreise.

Diese Vorlesungen sind in der Regel nur den Angehörigen der Berufe zugänglich, die bei den einzelnen Vorlesungen angegeben sind, und setzen vielfach eine bestimmte Vorbildung voraus.

Näheres ergibt sich aus den den einzelnen Vorlesungen nach Bedarf vorausgeschickten Vorbemerkungen.

Für die Fachvorlesungen und Übungen sind in der Regel Gebühren zu zahlen. Die gebührenpflichtigen Vorlesungen und Übungen sind im Verzeichnis mit einem Stern (*) unter Angabe der Höhe der Gebühren versehen. Sie sind nur gegen Eintrittskarten zugänglich, die vom 15. April, beziehungsweise 15. Oktober an in der Geschäftsstelle der Universität, Abteilung Vorlesungswesen, Universitätsgebäude, Edmund-Siemers-Allee, während der Stunden von 9-2 gegen Zahlung der Gebühr ausgegeben werden. Sind Vorlesungen und Übungen nur auf persönliche Anmeldung beim Dozenten zugänglich, so werden die Karten nur auf Vorzeigung einer Zulassungsbescheinigung des Dozenten verabfolgt. Die Einlasskarten sind spätestens bis zum zweiten Vortrage zu lösen. Sie sind auch gegen Einzahlung der Gebühr einschliesslich Bestellgeld durch die Post erhältlich. Die Kartennummer berechtigt zur Einnahme des mit der gleichen Nummer versehenen Platzes.

Verloren gegangene Einlasskarten werden nicht ersetzt.

Mittellosen Hörern können die Gebühren ganz oder teilweise erlassen werden. Die Gesuche um Erlass der Vorlesungsgebühren sind vor Lösung der Einlasskarten, wenn möglich schon während der dem Semester vorangehenden Ferien, an die Geschäftsstelle der Universität, Abteilung Vorlesungswesen zu richten. Nach dem 15. November für das Wintersemester und dem 1. Mai für das Sommersemester werden die Gesuche um Gebührenerlass in der Regel nicht mehr angenommen.

C. Übungen und Praktika.

Von diesen gilt das unter B. Gesagte. Sie unterscheiden sich von den Fachvorlesungen dadurch, dass in ihnen die Mitwirkung der Teilnehmer in Wort und Schrift verlangt wird. Sie sind in der Regel nur gegen persönliche Anmeldung bei den Dozenten zugänglich. Wegen der Bedingungen der Zulassung wird auf die Vorbemerkungen bei den einzelnen Übungen und die Angaben bei den Übungen selbst verwiesen.

Für die praktischen Übungen im Physikalischen und im Chemischen Staatsinstitut werden Gebühren nach besonderer Vorschrift erhoben, die ebenfalls in der Geschäftsstelle der Universität, Abteilung Vorlesungswesen, zu zahlen sind.